



Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe / Kampagnen / Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#) | [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

zur Adventszeit lebt in vielen Städten und Gemeinden eine Tradition wieder auf, die weit ins 19. Jahrhundert zurück reichen dürfte. In Österreich, Deutschland und der Schweiz werden Fenster mit Nummern versehen, festlich gestaltet und am Abend beleuchtet und „geöffnet“. Sie finden sich manchmal an Rathäusern oder in historischen Gemäuern. Häufiger aber tun sich Familien oder Kirchengemeinden zusammen und laden am Abend Gäste in oder vor ihr Haus. Es gibt Glühwein, Punsch und Gebäck oder belegte Brötchen und anregende Gespräche über Motive und Gestaltungsformen.

Als ich die Idee des „Begehbaren Adventskalenders“ kürzlich bei einem Vortrag vorstellte, da hörte ich aus dem Publikum auch gleich den Kommentar: „Dös moch ma scho lang.“

Kennengelernt haben wir diesen Brauch in den Salzburger „Generationendörfern“, wo er im Rahmen von Gemeindeentwicklungsprozessen wiederentdeckt wurde

<http://www.gemeindeentwicklung.at/content/view/23/38/> .

Vielleicht haben Sie Gelegenheit, die Anregung aufzunehmen und die eigene Nachbarschaft aus neuer Perspektive zu erleben. Das, verbunden mit allen guten Wünschen zum Advent und Jahreswechsel, wünscht Ihnen

Ihr

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im Dezember 2010

Veranstaltungshinweis

GESCHENKEWERKSTATT IM ADVENT

In der Geschenkewerkstatt des TJP e.V. können kleine und große Wichtel gemeinsam kreativ werden und Geschenke für Familie und Freunde basteln. Eine Fülle von Anregungen zum individuellen Gestalten und Werkeln stehen bereit. Es können u.a. weihnachtliche Teelichtleisten und Adventskränze, Räucherhäuschen, Schnee- und Weihnachtsmänner aus Holz oder lustige Tontopf-Elche hergestellt werden. Bei dem Bearbeiten der Holz- und Naturmaterialien lernen die Kinder nebenbei den Umgang mit einfachen Werkzeugen. Die MitarbeiterInnen des TJP e.V. stehen unterstützend zur Seite. Zu dem offenen Nachmittagsangebot von 23. November bis 19. Dezember sind alle Kinder ab 4 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern herzlich eingeladen. Schulklassen und Hortgruppen können sich telefonisch anmelden.

Zielgruppe: Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Termine: **23.11.-19.12.**, Di-Fr 15-18 Uhr, Sa 13-19 Uhr, So 12-18 Uhr

Kosten: je nach Angebot 1,50 bis 6 Euro

Ort: Lern- und Erfinderlabor des TJP e. V. im FEZ-Berlin, R 103
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Tel.: **030-3117038-0**

Internet: www.lern-erfinderlabor.de

7. Dezember 2010 Demografiefeste Netzwerke vor Ort effektiv gestalten – Doppelstrukturen vermeiden – 2. Niedersächsische Netzwerktagung in Hannover

Netzwerkbildung gilt heute als Schlüsselbegriff, wenn es darum geht, die Folgen des demografischen Wandels in Kommunen zu bewältigen. Die Komplexität der Herausforderungen macht es notwendig, Expertise und Erfahrungen zu teilen und zu verknüpfen. Auf infrastruktureller Ebene müssen sich schrumpfende Kommunen zunehmend darauf einstellen, zentrale Aufgaben als Einzelakteure nicht mehr wie gewohnt leisten zu können. Die Zeit des „Kirchturmdenkens“ ist abgelaufen, Lösungen durch Vernetzungen in Form interkommunaler und sektorenübergreifender Zusammenarbeit sowie in Form vertieften Austausches zwischen öffentlichen und privaten Institutionen sind gefragt. In Niedersachsen bestehen vielfältige Netzwerke – in Wissenschaft und Forschung, in der Wirtschaft, in der Versorgung, die Aufzählung ließe sich fast endlos fortsetzen. Es fehlt jedoch oft an Klarheit darüber, welchen Nutzen diese und andere Netzwerke für Landkreise, Städte und Gemeinden bringen. Voraussetzung für den Nutzen von Netzwerken sind Transparenz und abgestimmtes Vorgehen – Doppelstrukturen sind zu vermeiden. Wie gelingt konstruktive Netzwerkarbeit vor Ort? Welche Chancen, welche Hindernisse bestehen? Und wie kann Netzwerkarbeit fruchtbar gemacht werden, um Anpassungen an den demografischen Wandel erfolgreich gelingen zu lassen? Diesen Fragen soll auf der 2. Niedersächsischen Netzwerktagung nachgegangen werden. Sie sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Mehr Informationen: Landesagentur Generationendialog Niedersachsen in der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Telefon: 0511- 3888 11 89 – 34, Martin Schumacher , www.generationendialog.de
www.gesundheitnds.de/CMS/images/stories/PDFs/07_12_10%20Netzwerk%20A%20101104.pdf

9. Dezember 2010 Symposium Altern und Arbeitswelt - Strategien zur Bewältigung des demografischen Wandels in München, BMW-Welt (www.bmw-welt.de)

Der demografische Wandel hat weitreichende Folgen für unsere Gesellschaft. Die Arbeitswelt mit älter werdenden Belegschaften, zunehmendem Fachkräftemangel und flexibleren Arbeitsbiografien stellt Unternehmen und Arbeitnehmerschaft über Regionen- und Ländergrenzen hinaus vor große Herausforderungen. Welche praktischen Handlungsansätze, politischen Strategien und wissenschaftlichen Empfehlungen zur Bewältigung der Herausforderungen beitragen sollen, ist Inhalt eines Symposiums, das das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gemeinsam mit der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina) veranstaltet. Eingeladen sind Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Unternehmen, Gewerkschaften, Bildungsanbietern, Kammern und Verbänden, Verwaltungen, kommunalen Spitzenverbänden, Wissenschaft und Politik, um ihre Strategien zu diskutieren und deren praktische Umsetzung voranzutreiben. Anmeldung per Email: veranstaltungen@acatech.de oder per Fax 089 / 52030916 Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie in Kürze unter www.demografie.bayern.de.

10. Februar 2010 - 9. Berlin-Brandenburger Pflegeitag - Chancen und Risiken innovativer Technologien für ältere Menschen - Wie wird Alter im Jahr 2020 aussehen? Veranstalter: Evangelische Hochschule Berlin, Kirche Zur Heimat und E-Gebäude, Teltower Damm 118-122, 14167 Berlin, Telefon: 030 – 845 82 – 305, Email: sabine.dmuss@inib-berlin.de, <http://www.berlin-brandenburger-pflegeitage.de/BBP-2011-Programm.pdf>

Wettbewerbe/Kampagnen/Ausschreibungen

Wettbewerb Video der Generationen 2011 ist ausgeschrieben

Alle ab 50 Jahre, die in Deutschland wohnen und Video/Film nicht bzw. nicht mehr beruflich ausüben (Gruppen und einzelne Medienmacher/innen), Mehr-Generationen-Teams (Alter bis einschl. 25 und ab 50 Jahre) und junge Filmemacher/innen (bis 25 Jahre), die sich mit dem Themenbereich "Alter" und dem Leben alter Menschen beschäftigen sind wieder aufgerufen, ihre Beiträge für den Wettbewerb "Video der Generationen" einzureichen. **Einsendeschluss: 15. Januar 2011.** Kontakt / Fragen / Bestellmöglichkeit von

Plakaten: Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Video der Generationen, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Telefon 0 21 91 - 794 238, Telefax 0 21 91 - 794 230, E-Mail vdg@kjf.de, <http://www.video-der-generationen.de/ausschreibung.htm>

Dreamteams vor der Kamera

Der Deutsche Jugendfotopreis 2011 ist gestartet. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro. An kreative Bilder-Macher bis 25 Jahre richtet sich der Deutsche Jugendfotopreis 2011. Der Bundeswettbewerb für Fotografie und Imaging hat zwei Bereiche: Beim Thema „Mein Dreamteam“ sind Fotos gefragt, die Freunde, Freundschaften oder auch intensives Familien-Leben zeigen. Zum Thema „Wir sind Fußball“ können Fotos über Mädchen- und Frauenfußball eingeschickt werden. Auf die Gewinner warten Preise im Wert von 10.000 Euro und die Einladung zur Preisverleihung nach Berlin. Veranstalter ist das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Telefon: 02191-794257, Email: drees-krampe@kjf.de . Die Teilnahme-Infos gibt es auf www.jugendfotopreis.de, Einsendeschluss ist der 15. März 2011.

Fortbildungen

23. bis 26. Februar 2011, Keywork im Quartier Intensivseminar Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein, Düsseldorf

Unsere Gesellschaft kann bei der Lösung der anstehenden Zukunftsaufgaben nicht auf die kreativen Potentiale von Menschen und Institutionen verzichten. In einer auf Vielfalt und Innovation angelegten Welt sind die Quartiere als zentrale Austragungsorte des Wandels mehr denn je darauf angewiesen, soziale und kulturelle Einrichtungen und Bürger/Innen aller Generationen und Kulturen an Veränderungs- und Gestaltungsprozessen zu beteiligen. Auf der Suche nach zeitgemäßen Beteiligungskonzepten ist der Keywork-Ansatz in den Fokus gerückt. Keywork steht für neue Formen der Kulturvermittlung und Partizipation im Kontext des bürgerschaftlichen Engagements und für einen neuen Profi-Laien-Mix. Weitere Informationen finden Sie hier:

http://www.ibk-kubia.de/index.php?option=com_eventing&task=view&id=684

Europa und Internationales

Veranstaltungen

9.-10. Dezember 2010- Workshop: Changing Intergenerational Relationships as Europe and Asia Age, Oxford Institute of Ageing, Oxford / England

In an era of population ageing and declining fertility, it is clear that intergenerational relationships and transfers will be crucial to successful societal ageing in both European and Asian societies. This two day workshop will explore intergenerational relationships in both regions. Keynote speakers will include Prof. Alfred Chan (New Territories Lingnan University, Hong Kong) and Prof. Kurt Lüscher (University of Constance) in addition to invited presentations from Malaysia, Portugal, Spain, Poland, Sweden, France and Germany. For more information on the workshop schedule please see the flyer http://www.ageing.ox.ac.uk/system/files/Workshop_OIA_Asian_Europe_0.pdf. We have a limited capacity of 50 persons and if you would like to attend, please complete the attached registration form at <http://www.ageing.ox.ac.uk/news/2010/workshop-changing-intergenerational-relationships-europe-and-asia-age> and return it to Kate Hamblin (kate.hamblin@ageing.ox.ac.uk). The **Deadline for registration is 6. December**, please note that due to space constraints, those who register soonest will have priority. We would ask you to contribute £10 towards the lunch and refreshments, but otherwise there is no cost involved.

15.-16. Februar 2011 – Conference Culture in Motion, Brüssel / Belgien

Die Registrierung für die Konferenz zum Thema Europäische Kulturförderung, die von der Europäischen Kommission veranstaltet wird, ist nun möglich. Neben Beispielen von geförderten Projekten aus dem Programm KULTUR (2007-2013) sowie anderen EU-

Förderprogrammen, findet am Nachmittag des 16. Februar eine Diskussion zur Zukunft des Programms KULTUR nach 2013 statt. Mehr Informationen unter: http://ec.europa.eu/culture/news/news3033_en.htm Quelle: CCP Newsletter 17/2010 - 01.12.2010

25.-17. Februar 2011 - InterGenerationes – Europäische Konferenz in Kreisau / Polen

Im Rahmen des Modellprojektes soll intergeneratives Lernen nachhaltig in der internationalen Begegnungsarbeit verankert werden. Gleichzeitig wird eine beiderseitige Öffnung der Bereiche „internationale Jugendarbeit“ und „Seniorenarbeit“ füreinander angestrebt. Zu diesem Ziel hat sich ein breites Bündnis von NGOs und Stiftungen aus den Bereichen Jugend- und Seniorenarbeit sowie Erwachsenenbildung zusammengeschlossen, um diese internationale Konferenz im polnischen Kreisau (Krzyżowa) zu veranstalten. Interessierte aus den genannten Bereichen aus ganz Europa sind herzlich eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen.

Die Konferenz beinhaltet thematische Inputs, Länderreporte und Methodendiskussionen zum Thema internationale Mehrgenerationenprojekte, Vorstellung europäischer Netzwerke, die sich dem intergenerativen Dialog widmen, einen Überblick über Fördermöglichkeiten für intergenerative Projekte auf europäischer Ebene, Vorstellung von best-practice Projekten und Workshops zu verschiedenen Aspekten des Themas.

Bei Interesse an der Konferenz melden Sie sich bitte bei: Michael Teffel teffel@kreisau.de, Tel.: 0049/305383631. Weitere Informationen folgen in Kürze.

25. – 29 Mai 2011 – Grundtvig / Comenius Seminar – Learning in Later Life – Generational Cooperation - CY-2011-063-001– in Limasol, Cyprus

In the context of an ageing society young and old are more and more faced with new learning needs of older adults and vice versa. Older adults- even if they are not willing to learn-are forced to cope with the changes of modern life to keep social contacts. It brings chances and challenges, but also risks and threats for young and old.. This is a complete new challenge to adult educators, teachers, trainers, facilitators, as well as to learners and students from all ages. Special competencies are therefore needed.

Trainers

Jim Soulsby. Jim has worked in the field of learning in later life for over 20 years. Working with NIACE (National Institute for Adult Continuing Education), Jim developed international interest in specialist educational opportunities for older people. Prior his work at NIACE Jim was based at the University of Central Lancashire. He is currently the development

development coordinator for the Association for Education and Ageing (AEA) and also facilitates or advises on a range of older learners initiatives.

Jumbo Klercq He is since 1989 active in transnational projects and is senior development officer for Odyssee, Vice-president of EAEA and second secretary of ICIP. He was coordinator of the European Education Network(EEN) and the Pan-European Forum of Education for the Elderly(PEFETE) .He was involved in the training of trainers project in many countries.

Deadline for applications to the National Agencies is 14 OF JANUARY 2011!

Contact: Klitos Symeonides, President of the Cyprus Adult Education Association (seminar-course manager), email: klitossy@cytanet.com.cy, tel. 00357-99470810, FAX 00357-22486714, In order to apply for funds to cover the expenses, you need a letter of acceptance from the seminar manager. For more information on the course see <http://ec.europa.eu/education/trainingdatabase/index.cfm?fuseaction=DisplayCourse&cid=25672>

Im Rahmen der Grundtvig Mobilitätsaktion können Fortbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung in Form von Zuschüssen für Einzelpersonen unterstützt werden. Die Frist zur Einreichung von Zuschussanträgen für Veranstaltungen, die am oder nach dem 1. Mai 2011 starten ist der 14. Januar 2011. Mehr Informationen sowie Antragsformulare unter http://www.na-bibb.de/weiterbildung_fuer_bildungspersonal_%2340%3bist_%2341%3b_183.html

Programme

Ausschreibung im Förderprogramm für internationale Schul- und Jugendprojekte EUROPEANS FOR PEACE der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" hinweisen. EUROPEANS FOR PEACE fördert internationale Jugendbegegnungen zwischen Schulen und/oder Organisationen aus Deutschland, Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie Israel. Zentrales Anliegen des Programms ist es, das geschichtsbewusste Engagement sowie den Partizipationsanspruch junger Menschen zu stärken. Die Finanzierung umfasst Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten, Projektmittel sowie teilweise Honorare. Bis zum **15. Januar 2011** können Partnerschaften einen Projektantrag zum diesjährigen Thema "**Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart**" einreichen. Ausführliche Informationen zur Förderung und Teilnahme entnehmen Sie bitten dem angehängten Faltblatt sowie unserer Internetseite unter www.europeans-for-peace.de. Weitere Informationen: Heide Lübge, Stiftung EVZ, EUROPEANS FOR PEACE, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: +49 (0)30 / 25 92 97-71, E-Mail: luebge@stiftung-evz.de www.europeans-for-peace.de, www.stiftung-evz.de

Veröffentlichungen

Generationen – Generationenbeziehungen – Generationenpolitik: Ein dreisprachiges Kompendium, Kurt Lüscher, Ludwig Liegle, Andreas Lange, Andreas Hoff et al., Hrsg., Ca. 125 Seiten Englisch, Französisch und Deutsch, Eigenverlag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern, 2010. ISBN 978-3-907835-73-9 - Als Download oder per Email zu bestellen über den SAGW <http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/publis-schwerpunkte/publis-ne.html> SAGW, Hirschgraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, Schweiz, Tel.: +41 31 313 14 40

Auf dem Weg zu einer Generationenpolitik, Redaktion und Konzeption: Prof. Dr. Kurt Lüscher, Martine Stoffel und Dr. Markus Zürcher im Auftrag des Netzwerk Generationenbeziehungen, Eigenverlag Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern 2010, ISBN 978-3-907835-71-5

Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und Verwerfungen bieten die Chance, sich auf grundlegende Fragen der Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens zu besinnen. Dazu gehören die Verantwortlichkeiten, die wir als Angehörige unterschiedlicher Generationen füreinander haben, als Junge und als Alte, als Kinder, Eltern und Großeltern, als Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen, als Erbende und Vererbende, als heute Lebende im Blick auf die künftig Lebenden. Letztlich geht es um die Stiftung von Lebenssinn und um die Vorstellungen, die wir von uns als Person und als Gemeinschaften haben.

Als Download oder per Email zu bestellen über den SAGW

<http://www.sagw.ch/de/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/publis-schwerpunkte/publis-ne.html>

SAGW, Hirschgraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, Schweiz, Tel.: +41 31 313 14 40

Promoting Volunteering in Europe, Report of Parliamentary Assembly at the Council of Europe, Doc. 12430, 27. Oct. 2010, Social, Health and Family Affairs Committee, Rapporteur: Mr. Luca Volonté, Italy, Group of the European Peoples Party.

<http://assembly.coe.int/Documents/WorkingDocs/Doc10/EDOC12430.pdf>

Links

Die COMENIUS/GRUNDTVIG-Kursdatenbank

(Comenius-Grundtvig Training Database) enthält Informationen über Weiterbildungsangebote und Konferenzen in den am Programm für lebenslanges Lernen beteiligten Staaten. Sie ist von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit der Nationalen Agenturen entwickelt worden. Seit Herbst 2010 gibt es die Datenbank nun in einem neuen Design. Überdies haben sich für Kursanbieter/-innen relevante Änderungen zum Verfahren der Einstellung ihrer Kursangebote ergeben.

Mehr Infos unter: http://www.na-bibb.de/aktuelles_detail.php?detail=450&PAGE_ID=342

Quelle: Newsletter der NA beim BIBB — Ausgabe 169 /02.12.2010

Stakeholder Konferenz zur Zukunft des EU Programms Lebenslanges Lernen

Die Dokumentation zur Konferenz, die am 2. November in Bonn stattgefunden hat, steht online zur Verfügung unter http://www.na-bibb.de/zukunft_pll_1616.html

New Trends in Adult Education

Die Vorträge der Konferenz, die am 16. November 2010 im Europäischen Parlament in Brüssel von dem Projekt PALADIN durchgeführt wurde sind als Download verfügbar unter: <http://projectpaladin.eu/events/conference/>

Auf dem Weg zu einer Generationenpolitik

In enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern hat die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) in den vergangenen drei Jahren das schweizerische Netzwerk Generationenbeziehungen aufgebaut. Bisher wurden sechs Werkstattgespräche und zwei größere Tagungen durchgeführt sowie eine Studie in Auftrag gegeben. Weitere Informationen zum Netzwerk und seinen bisherigen Aktivitäten finden Sie unter www.sagw.ch/generationen. Die Publikation «Auf dem Weg zu einer Generationenpolitik» dokumentiert die bisherige Arbeit und ergänzt diese um weitere Beiträge. Die in den letzten drei Jahren gewonnen Erkenntnisse wurden auf der Tagung vom 18. November Öffentlich zur Diskussion gestellt. Von der Hypothese ausgehend, dass die sozialpolitische Debatte an einem toten Punkt angelangt ist, wollte das Netzwerk mit der Idee der Generationenpolitik neue Sichtweisen in die öffentliche Diskussion einbringen und Impulse für politische Maßnahmen geben. Die Referate und Stellungnahmen stehen jetzt auf der Homepage des SAGW zur Verfügung unter Follow Up: <http://www.sagw.ch/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2010/ht10.html>

Publikationen

Veröffentlichung des Gesamtberichts des 3. Freiwilligensurvey. Er setzt sich vertiefend mit dem freiwilligen Engagement der Bürgerinnen und Bürger in seinen verschiedenen Formen auseinander und macht die Entwicklung der Zivilgesellschaft in Deutschland in ihrer ganzen Vielfalt sichtbar. Der 3. Freiwilligensurvey ist ab sofort auf der Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter der Adresse <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=165004.html> als PDF-Datei abrufbar.

Studie zur beruflichen Situation der Jungen Generation 2010: Je jünger desto prekärer

Der Aufschwung geht an den jungen Menschen vorbei. Gerade sie sind von prekären Arbeitsverhältnissen wie Praktika, Leiharbeit und befristete Jobs besonders betroffen. Das belegt eine Studie von TNS Infratest (<http://www.igmetall.de/cps/rde/xchg/SID-0A456501-E339F7E1/internet/style.xsl/studie-zur-beruflichen-situation-der-jungen-generation-2010-5721.htm>) Die IG Metall hatte das Institut beauftragt zu erforschen, welche Entwicklungen die berufliche Situation der jungen Generation bestimmen.

Denk-doch-mal: Themenheft "Demografischer Wandel"

"Demographie- Falle oder Chance" ist der Titel des aktuellen Online Magazins www.denk-doch-mal.de. Ein Beitrag darin stellt das neue Management-Instrument "Demografie-Aktiv" für kleine und mittlere Unternehmen vor, das die TBS NRW (<http://www.tbs-nrw.de/tbs/>) zusammen mit der GOM im Auftrag der Landesregierung, des DGB NRW und der Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW entwickelt. Weitere Informationen zum Modellprojekt unter www.arbeit-demografie.nrw.de

Ausbildung: Chancen für verborgene Talente

"Weil heute nicht mehr Lehrstellen knapp sind, sondern gute Bewerber, kommen auch schwächere Schüler in die engere Wahl. Und die zeigen oftmals erst in der Ausbildung, (<http://www.welt.de/print/wams/politik/article10500333/Chancen-fuer-verborgene-Talente.html>) was sie können", ist in der Welt am Sonntag zu lesen und sie bringt ein Beispiel: Thomas Lundt, Chef der Sportwagenwerkstatt Lundt-Auto in Berlin und Obermeister der dortigen Kfz-Innung hat sich über Kollegen geärgert, die nicht ausbilden. Denen wollte er es zeigen. Er forderte das Jobcenter im Berliner Problembezirk Neukölln

auf: "Schickt mir euren schlechtesten Ausbildungsplatzbewerber." Lundt bildet fünf Lehrlinge aus. "Unter den fünf können wir uns auch mal einen leisten, der in den letzten Schuljahren nicht sehr fleißig war, und deshalb ein schlechtes Zeugnis hat und eigentlich chancenlos ist." Und so kam der 17-jährige Veton zu Lundt. Das war vor zwei Jahren. Heute ist der junge Mann als Geselle beschäftigt.

Langzeitstudie zeigt: Alternde Gesellschaften sind zufriedener

Die alternde Gesellschaft hat auch Vorteile: Die meisten Menschen werden mit zunehmendem Alter zufriedener und entspannter. Dies hat jetzt ein Forscherteam um die Psychologin Laura Carstensen (Stanford University) durch eine Langzeitstudie belegen können. Aus ihren Ergebnissen, die sie in der Fachzeitschrift „Psychology and Aging“ veröffentlicht haben, ziehen sie den Schluss, dass alte Gesellschaften auch einen Vorteil haben können: Gesellschaften mit abgeklärten und entspannten Menschen sind insgesamt freundlicher und müssen nicht ständig um etwas kämpfen. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.ibk-kubia.de/content/view/205/22/>

Dokumentation des zweiten Zukunftssymposiums Bürgerengagement von Senioren erschienen

Senioren stellen die am stärksten wachsende Gruppe engagierter Bürger – wie die Ergebnisse des dritten Freiwilligensurvey belegen. Wie aber können Senioren in ihrem Engagement noch systematischer unterstützt werden? Verantwortungsträger aus Wissenschaft, Politik und Unternehmen sowie Stiftungen, Vereinen und Verbänden diskutierten beim zweiten Zukunftssymposium „Bürgerengagement von Senioren – Perspektiven einer Gesellschaft des langen Lebens“ gemeinsam die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements von Senioren in Zeiten des demografischen Wandels und erarbeiteten Empfehlungen für eine entsprechende Engagementförderung.

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.ibk-kubia.de/content/view/202/22/>

Martina Livera, Wenn HelferInnen zu TäterInnen werden.

Sexuelle Gewalt durch Professionelle in der Sozialen Arbeit. Ein Thema für Lehrende und Studierende an Hochschulen

ISBN 978-3-940865-15-1, 2010, 73 Seiten, 12 €

Die Veröffentlichung erscheint in der Reihe Münchener Hochschulschriften für Angewandte Sozialwissenschaften Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule München [zum Buch](#)

(http://shop.strato.de/epages/15458842.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/15458842/Products/%22M%20240%22) Das Thema sexuelle Gewalt durch Geistliche und LehrerInnen an Internaten und Schulen ist stark in den Medien vertreten. Im Zuge der Debatte melden sich immer mehr Betroffene und bezichtigten ihre ehemaligen BetreuerInnen sexueller Übergriffe. Auch im Feld der Sozialen Arbeit sind Hilfesuchende nicht immer sicher davor, dass Fachkräfte und Ehrenamtliche ihre Macht missbrauchen und übergriffig werden. Viele Fallbeispiele zeigen, dass MitarbeiterInnen sozialer Einrichtungen nicht immer in der Lage sind, ihren Klienten Schutz zu bieten, wie es ihr eigentlicher Auftrag wäre.

Links

Perspektivenpapier des Generationenkollegs „Alt und Jung im Handwerk“
<http://www.generationenkolleg.de/pdf/PerspektivenpapierGenerationenwechsel.pdf>

Hinweise

3. Der Online-Dialog „Engagementzweinull“ geht an den Start, Bürgerinnen und Bürger kommentieren die nationale Engagementstrategie der Bundesregierung Bis zum 17. Dezember 2010 haben Bürgerinnen und Bürger auf der Plattform www.engagementzweinull.de die Möglichkeit, die nationale Engagementstrategie der Bundesregierung zu kommentieren. Mit dem Beschluss des Bundeskabinetts vom 6. Ok-

tober hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für das Engagement von vielen Millionen Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern. Worum geht es konkret? Die 36 Diskussionsstränge bilden die ganze Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements ab – Freiwilligendienste und Frauen in der Kommunalpolitik sind ebenso Thema wie die Mitbestimmung von Jugendlichen vor Ort oder die Gewinnung von Migrantinnen für das THW. Was wünschen sich Bürgerinnen und Bürger beispielsweise für das Programm „Soziale Stadt“, das von massiven Kürzungen betroffen ist? Wie sieht eine ideale Engagement-Infrastruktur aus? Welche Rolle sollen künftig Bürgerstiftungen, Freiwilligenagenturen oder Seniorenbüros spielen? Da Engagementpolitik nur im Dialog mit den vielen Engagierten und Interessierten vor Ort entwickelt werden kann, lautet das Motto beim Online-Dialog: „Sie haben das Wort!“

<http://www.engagementzweinnull.de/dito/forum?action=cmsjournalshow&id=75>

Das erste unabhängige Filmportal für Kinder in Deutschland ist online

www.kinderfilmwelt.de.

Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder und KJF geben Startschuss für Kinderfilmwelt.de

Pressemitteilung: <http://kinderfilmwelt.de/index.php/de/presse/detail/items/das-erste-unabhaengige-filmportal-fuer-kinder-in-deutschland-ist-online.html>

Kulturelle Bildung ist Allgemeinbildung!

Stellungnahme des Deutschen Kulturrates

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, begrüßt, dass die kulturelle und musisch-ästhetische Bildung das Schwerpunktthema des Bildungsberichts 2012 werden wird und auch die informelle Bildung von der frühkindlichen Bildung bis ins Seniorenalter dargestellt werden soll. Mit der aktuellen Stellungnahme möchte der Deutsche Kulturrat mit Blick auf die Erstellung des Bildungsberichtes 2012 wesentliche Aspekte benennen, u.a. die Erwachsenenkulturarbeit als Bestandteil des lebenslangen Lernens. Im Rahmen eines lebenslangen Lernens gewinnt die Seniorenkulturarbeit durch den demografischen Wandel zunehmend an Bedeutung.

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.ibk-kubia.de/content/view/204/22/>

kulturpassagen - Ideen für die Zeit nach dem Berufsleben

Die kulturpassage ist eine ganzheitliche, kultursensible Methode, die angesiedelt ist im Überschneidungsbereich von sozialer Arbeit, Kunst, Kultur und Technik. Sie wurde - in enger Zusammenarbeit zwischen Leitungs- und Expertenteam - von Männern in der nachberuflichen Phase für Männer kurz vor oder in der nachberuflichen Phase entwickelt. Die kulturpassage würdigt viele Facetten des Kulturlebens bis hin zur Alltagskultur, verbindet diese mit den vielfältigen Interessensgebieten von Männern und eröffnet neue Perspektiven auf sozial-kulturelle Zusammenhänge.

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.ibk-kubia.de/content/view/203/22/>

Alle aktuellen Seniorentheatertermine in NRW finden Sie unter:

<http://www.seniorentheaterplattform.de/>

Vorstellungstermine von Seniorentheatergruppen aus NRW werden auch auf der Website der Seniorentheater-Plattform veröffentlicht. Spieltermine können an Susanne Lenz, Tel: 0202-698 27 214, lenz@nrw-kultur.de geschickt werden.

Film-Tipp:

Viele Abschiede - Ein Dokumentarfilm vom Leben mit Demenz

Der Film "Viele Abschiede" stellt durch persönliche Portraits und authentisch erzählte Geschichten das Leben alter Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen dar. Hierfür wurden vier Menschen mit Demenz in verschiedenen Krankheitsstadien mit der Kamera begleitet. Dabei wurde der Lebensalltag, Therapien, die Nutzung von Tagespflegeeinrichtungen und Pflege oder Besuche durch Angehörige portraitiert und ausführliche Interviews mit Angehörigen und Pflegenden zu ihren Erfahrungen mit der Krankheit und den Kranken gemacht. Weitere Informationen finden Sie hier:

http://www.ibk-kubia.de/index.php?option=com_eventing&task=view&id=710

Bessere Chancen für volle berufliche Qualifizierung - Junge Leute profitieren vom demografischen Wandel

Die Chancen der Jugendlichen auf eine volle berufliche Qualifizierung verbessern sich, die Zahl der Schulabgänger/-innen, die zunächst keinen Ausbildungsplatz finden und als Übergang teilqualifizierende Angebote wahrnehmen, sinkt. Neue Informationen dazu liefert das Projekt "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF): <http://www.bibb.de/de/56237.htm>

Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"
Fehrbelliner Str. 92
10119 Berlin

Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de
Internet: www.generationendialog.de



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Susann Braune, Iris Marreel
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.